

## **Uniklinik RWTH Aachen: Bundesweites Zentrum für genitalverstümmelte Frauen und Mädchen**

**Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey gibt beschnittenen Frauen das Gefühl zurück**

**Aachen, 17.09.2013 – Auch in Deutschland sind rund 30.000 Mädchen und Frauen Opfer einer Genitalverstümmelung. Bundesweites Zentrum und erste Anlaufstelle ist seit Jahren die Klinik für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie der Uniklinik RWTH Aachen. Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey ist der erste und einer der wenigen Experten in Deutschland, die auch die chirurgische Wiederherstellung des weiblichen Genitals beherrschen. Die speziellen Lappenplastiken, die von Dr. O'Dey eigens zur natürlichen Rekonstruktion des äußeren Genitals entwickelt wurden (OD- und aOAP-Lappenplastik) nutzt er, um eine möglichst naturgetreue Form und Funktion des äußeren Genitals wiederherzustellen.**

Opfer von Genitalverstümmelungen gibt es auch in Deutschland. Neben der Behandlung der seelischen Verletzungen steht für die betroffenen Frauen und Mädchen auch die rekonstruktiv-chirurgische Behandlung im Fokus. Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey, Leitender Oberarzt der Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen, ist Deutschlands erster Plastischer Chirurg, der genital verstümmelten Frauen bereits seit Jahren mit eigens entwickelten, rekonstruktiven Operationstechniken hilft. Dr. O'Dey ist unter anderem Fachmann für die komplexe plastische Rekonstruktion des äußeren weiblichen Genitals. Die Uniklinik RWTH Aachen hat sich durch sein Engagement auf diesem Gebiet zum bundesweiten Zentrum und zur ersten Anlaufstelle für viele Betroffene entwickelt.

Bei der Wiederherstellungsoperation wird die restliche Klitoris geborgen, von Narben befreit und mittels einer speziellen Lappenplastik (OD-Lappenplastik) in eine kleine Senke gelegt, wie es der intakten, unbeschnittenen Situation entspricht. Außerdem werden je nach Indikation die äußeren Schamlippen aufgebaut (aOAP-Lappenplastik). Durch diese Lappenplastiken wird das genitale Erscheinungsbild so sehr verbessert, dass für den Laien beinahe kein Unterschied zu einem unversehrten Genital mehr sichtbar ist. Auch die nervale Versorgung kann häufig derart in die Lappenplastiken einbezogen werden, dass eine Frau trotz vorheriger Verstümmelung wieder normalisiert fühlen kann.

Priv.-Doz. Dr. med. Dan mon O'Dey, der über das Thema der weiblichen Genitalrekonstruktion sogar habilitierte, konnte in den letzten Jahren zahlreichen Frauen mit diesen Operationstechniken helfen, damit sie nicht mehr unter der physischen und psychischen Belastung genitaler Deformationen leiden müssen. Ihm ist es wichtig, den Frauen nicht nur die Funktion, sondern auch das ursprüngliche Aussehen des äußeren Geschlechts wiederzugeben. Er ist überzeugt, dass erst diese beiden Faktoren die Voraussetzung schaffen, dass sich eine Frau wieder mit ihrem Geschlecht identifizieren und ihre Würde zurückerhalten kann. „Die Betroffenen wünschen sich die Normalität ihres Geschlechts – sie wollen sich nicht verstümmelt fühlen“, so der Mediziner. Wenn sich eine betroffene Frau zu dem

Schritt der Operation entscheidet, dann kann Dr. O'Dey mit seiner operativen Expertise in den meisten Fällen wirksam helfen. Dabei haben die Krankenkassen die von ihm vorgenommenen Operationen bislang sämtlich übernommen.

---

#### Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.

#### Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)  
Dr. Mathias Brandstädter  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
Tel.: 0241 80-89893  
Fax: 0241 80-3389893  
mbrandstaedter@ukaachen.de